

Der Schlier.

Von E. Ehrenberg.

Im Schattenthale der Tränen und der Mängel... Der Schlier war ihr Haupt — gleich einem Engel...

Ihr Bild umschwebte mich in meinen Träumen... Wie ein Madonnenbild erschien sie mir...

Sie hand umringt in einer Fremdenbrunde... Am Ring mich näher, ich ich ihr Gesicht...

Was war's, das ihre Schönheit so gehoben... Der Schlier war's, der zaub'rich sie umwohlt...

Ein Lied der Madonna.

Dovelleit von Karl Herold.

Vom dunkelblauen Himmel rieselt fast tagheller Mondschein herab auf die wunderbare Stadt Florenz...

Nur Eine ist ruhig. Sie lehnt oben im Fenster und schaut mit schwarzen Augen in den Hof einer Trattoria nieder...

„Seute wolkte er kommen, Giovanniello,“ stürzte sie dann leise, „und nun ist's doch schon spät, und er läßt sich nicht sehen...“

„Das Mädchen ist vom Fenster in den Gang zurückgetreten und zuckt mit den Achseln.“

„Was sie rufen, es mag auch Beppo seine Glieder rühren.“

„Im Gange ist's dunkel, nur wo die Fenster sind, fielen lange, weiße Bieder vom Mondlicht auf die gegenüberliegende Wand.“

„Das Mädchen schreitet dahin, bald im Dunkel, bald im Hellen, dann strahlt ihr schwarzes Haar einen lichten Schimmer aus.“

„Dann preßt sie die Hand auf's Herz, und die dunklen Augen überziehen sich mit feuchtem Glanz.“

„Ein Lied will ich Dir singen lassen, Du Helligste, so schön, daß man noch nie es so schön gehört haben soll, aber sende ich mir zurück!“

„Die Mutter Gottes steht still im Mondlicht, und nur die Falten des goldenen Kleides blitzen dann und wann auf, auf der Straße unten gehen die schnellen Schritte hin und wieder.“

„Das Mädchen ist aufgesprungen und streicht mit der Hand ihren Kopf glatt.“

„Was soll ich?“ fragt sie in die Dunkelheit hinein.

Leben entstanden, ein ganzer Zug Gäfte ist angekommen und kaum genug Platz für sie zu schaffen. Aber Carolina weiß zu helfen. Sie bringt die Granat- und Oleanderbäumchen, welche in Ribeln zwischen den Tischen umherstehen...

Sie hat ihn bisher nicht angesehen, nun fährt sie auf und schaut, halb schmelzend, halb erschrocken, in das bleiche, scharf geschnittene Antlitz des Fremden.

„Für Dich jetzt,“ sagte er dann zu ihr, und er beginnt die Gitarre zu schlagen.

„Das Mädchen stand entzückt. Sie schaute empor nach dem weißen Gesicht des Spielers, welches in seinen scharfen Zügen ihr erst fast häßlich erschienen war, nun schien es das eines Gottes zu sein.“

„Er hatte geendet, und Carolina legte schnell ihre Hand in die seine.“

„Du hast mich schön, wie ich's nie sonst gehört, ich danke Euch. Solche Ehre hat mir noch Keiner erwiesen.“

„Nicht den Dank der Madonna begehre ich, Carolina, Deinen Dank, einen Kuß von Deinen roten Lippen.“

„Du hast mir's versprochen, Carolina, und sein Wort muß man halten, ich muß jetzt zum Abschied einen Kuß haben.“

„Du hast mir's versprochen, Carolina, und sein Wort muß man halten, ich muß jetzt zum Abschied einen Kuß haben.“

„Was soll ich spielen?“

„Du,“ sagte sie, „laß es nur recht schön sein. Die Madonna wird Alles in Gnaden anhören.“

„Er hatte sich an die Wand gelehnt, und seine Hand glitt mit einigen leisen Akkorden über die Gitarre.“

„Das Mädchen beugte und einen Kuß auf die Lippen desselben drückte.“

„Du!“ sagt er mit heissem Athem, „Du! Auf Alle laßt Du, für mich hast Du keinen Blick!“

„Du!“ lacht sie auf, „weßhalb diese Worte. Laß doch, ich kann den Leuten kein finstres Gesicht zeigen.“

„Du!“ lacht sie auf, „weßhalb diese Worte. Laß doch, ich kann den Leuten kein finstres Gesicht zeigen.“

bis die Gäfte fort sind, wir können dann ungehörter sprechen, ich muß jetzt wieder fort.“

„Er hat sich in einer Ecke gefesselt, den Kopf auf die Hände gestützt, und seine dunklen, wilden Augen sind jeder ihrer Bewegungen mit eiferfüchtigem Leuchten gefolgt.“

„Draußen lief er die Straße auf und ab. Das Herz schlug ihm glühend gegen die Brust.“

„In der Trattoria wurde es endlich stiller. Er sah, wie die Gäfte nach einander fortgingen, und rechnete dabei nach, wie viele wohl noch drinnen sein könnten.“

„In der Trattoria wurde es endlich stiller. Er sah, wie die Gäfte nach einander fortgingen, und rechnete dabei nach, wie viele wohl noch drinnen sein könnten.“

„Als sich alle Gäfte entfernt hatten, war der Fremde als letzter im Fluß zu Carolina getreten und hatte, seinen Arm um sie legend, das schöne Mädchen küssen wollen.“

„Nein, nein, nicht küssen!“ rief sie und zog das Tuch herauf über das Gesicht.“

„Du hast mir's versprochen, Carolina, und sein Wort muß man halten, ich muß jetzt zum Abschied einen Kuß haben.“

„Ich habe der Madonna ein Vieb versprochen, wenn sie mir den Giovanni wieder zuführt, und gleich darauf ist er gekommen.“

„Er wollte, dann stiegen sie zusammen die enge, elende Treppe hinauf und entlang den Gang.“

„Carolina kniete nieder und verrichtete ein leises Gebet. Dann, als sie geendet, forderte sie den Fremden auf, zu beginnen.“

„Was soll ich spielen?“

„Du,“ sagte sie, „laß es nur recht schön sein. Die Madonna wird Alles in Gnaden anhören.“

„Er hatte sich an die Wand gelehnt, und seine Hand glitt mit einigen leisen Akkorden über die Gitarre.“

„Das Mädchen beugte und einen Kuß auf die Lippen desselben drückte.“

„Du!“ sagt er mit heissem Athem, „Du! Auf Alle laßt Du, für mich hast Du keinen Blick!“

„Du!“ lacht sie auf, „weßhalb diese Worte. Laß doch, ich kann den Leuten kein finstres Gesicht zeigen.“

Dann liefen die Leute aus dem Haus zusammen, der Nachtschwärmer taumelte auch hinein und hinauf zu den aufgeregten Weibern, die in grellen Tönen schrien, und den Männern, die den ruflosen Wüder vernünftigen.“

Man brachte die Carolina nach einem Zimmer und legte sie dort auf das niedrige, harte Kanapee nieder. Der kleine Beppo war nach einem Arzt gelaufen, aber ehe dieser kam, war das Mädchen still geworden für immer.“

„Der Fremde verließ das Sterbezimmer. Er hatte auf die todt'ne Stirn noch einen Kuß gedrückt, dann war er wieder den Gang entlang geschritten und vor der Madonna auf die Knie gefallen.“

„Er sah dann auf die Treppe nieder, die weit herum am Boden lagen. Sein Gesicht war weiß wie immer, nur um den Mund hatte sich ein Zug tiefen Wehes gelagert.“

„So habe ich heute durch dieses elende Instrument ein junges, schönes, liebes Leben getödtet, zur Strafe dafür soll meine Hand nie mehr eine Gitarre berühren!“

„Und er hat Wort gehalten. Paganini, welcher die Gitarre mit gleicher Meisterschaft wie die Geige zu behandeln mußte, welcher diesem Instrumente Töne und Melodien zu entlocken wußte, welche das Erlaunen und Entzünden eines jeden Hörers waren, hat daselbe nie mehr gespielt.“

„Münchhausen in Gefahr. Freiherr Hieronymus Karl Friedrich v. Münchhausen, dem seine fabelhafte Gewandtheit im Jagen eine Weltberühmtheit erworben, lebte in Göttingen, wenn ihn seine Angelegenheiten dahin führten, an der Rühlender'schen Wirthstafel.“

„Münchhausen durch das öftere Erzählen an seine eigenen Wärdchen wie an ein Evangelium glaubte, so entspann sich ein Wortwechsel.“

„Warum er zu pfeifen aufhörte. Als der alte Feldmarschall Wrangel einmal mit dem Kronprinzen (späteren Kaiser) Friedrich in Berlin spazieren ging, begegneten sie einem Vehrbrüder, der ein lustiges Lied pfeiff, damit aber, als sie näher kamen, aufhörte und lächelnd die Miße zog.“

„Hier, königliche Hoheit, können Sie sehen, wie loyal diese Jungen sind, wie entzückt sie aussehen, wenn sie einem Mitgliede des königlichen Hofes begegnen.“

„Das Mädchen beugte und einen Kuß auf die Lippen desselben drückte.“

„Er hatte sich an die Wand gelehnt, und seine Hand glitt mit einigen leisen Akkorden über die Gitarre.“

„Das Mädchen beugte und einen Kuß auf die Lippen desselben drückte.“

„Du!“ sagt er mit heissem Athem, „Du! Auf Alle laßt Du, für mich hast Du keinen Blick!“

„Du!“ lacht sie auf, „weßhalb diese Worte. Laß doch, ich kann den Leuten kein finstres Gesicht zeigen.“

„Du!“ lacht sie auf, „weßhalb diese Worte. Laß doch, ich kann den Leuten kein finstres Gesicht zeigen.“

„Du!“ lacht sie auf, „weßhalb diese Worte. Laß doch, ich kann den Leuten kein finstres Gesicht zeigen.“

Die Beste Frühjahrsmedizin für das Blut. SIMMONS LIVER REGULATOR

Gerade jetzt ist Jeder darauf bedacht, etwas für sein Blut zu nehmen. Eine Familienmedizin, wie man zu sagen pflegt. Es ist dies auch ganz empfehlenswerth, nur müßt Ihr die richtige Medizin treffen.

„König der Lebermedizinen“ Simmons Liver Regulator. Diese Medizin verrichtet ihre Arbeit gut und kräftigt das ganze System.

Mehl- & Futterhandlung von Adam Brombach. Alle Sorten Weizen, Roggen, Gerst und Buchweizen-Mehl, Kleie, Schrot usw.

Henry J. Voss, Cigarren-Fabrikant, und Händler in Rauch- und Kau-Tabak, Cigarrenspitzen und Raucher-Mensilien überhaupt.

Geo. E. Tobey, Stenograph und Kollektor. Zimmer No. 3, Nicholson Block, Grand Island, Neb.

Johannes Grotzky, Maler und Dekorateur. Alle in das Material einschlägigen Arbeiten, wie Tapezieren usw., gut u. billig gemacht.

Universal Specifics. Die meisten der Welt. Die folgenden Heilmittel sind wohlbekannt und werden leicht verstanden von den besten Spezialisten angeordnet.

HOME APOTHECARIES! Die besten Heilmittel unter Vermeidung eines erkrankten Charakters eingedrückt.

W. H. Thompson, Advoikat und Notar, Praxistzirt in allen Gerichten. Grundeigentumsgechäfte und Kollektion eine Spezialität.

Die St. Joseph & Grand Island Railroad hat jederzeit Billete nach allen Punkten zu den niedrigsten Preisen zum Verkauf.

Burlington halbe Raten nach Hot Springs u. Jurid. Am 24. Mai, 7. und 19. Juni, 3. und 19. Juli und 2. August verkauft die Burlington Rides nach Hot Springs, S. D., und zurück für einen Preis.

Standard Liquor Co. 614 Broadway, Kansas City, Mo. Begründet von R. E. Peterson, 1868.

Schickt Euch lebend Vieh an ROGERS COMMISSION CO. 1871. Schreibt für Marktbericht.

AUGUST NIESS empfiehlt sich dem Publikum zum Moven u. Erhöhen von Häusern jeder Art.

DEXTER SHOE CO., Inc. Capital, \$1,000,000. A dollar saved is a dollar earned.

IT IS NOT SO HARD AS IT SEEMS. Patents taken out through us receive special notice in the National Recorder.

Sondermann & Co., Zeichenbestatter. Alle Sorten Särge zu niedrigsten Preisen.

Burlington Route. Billete nach allen Punkten des Ostens, Westens, Nordens u. Südens.

Ortens, Westens, Nordens u. Südens. verkauft und Gepäc (nicht über 150 Pfd.) nach dem Bestimmungsorte kostenfrei befördert.

Chicago, St. Louis, Peoria, Kansas City, St. Joseph, Omaha und allen Punkten des Ostens, Denver, Cheyenne, Salt Lake, Portland, San Francisco und allen Punkten des Westens.

— Rundreise-Billette — für Touristen nach Ogden und Salt Lake sowie nach fäblich gelegenen Punkten.

Thomas Connor, Agent, Grand Island, Neb.